



Berliner Anzeiger.

N^o 50. Donnerstags, den 10. December 1829.

E. F. verm. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Todesfälle.

Berlin. In voriger Woche sind allh. 8 Personen beerdigt worden, als: Johannes Weber, verabsch. Königl. Sächs. Mousquetier allhier, gest. den 27. Nov., alt 83 J. 4 M. 3 T. — Frau Johanne Dorothee Entel geb. May, Meißner Christian Gottlieb Entels, B. und Luchm. alt., Chezmietzin, gest. den 29. Nov., alt 54 Jahr 4 Mon. 28 T. — Herr Ernst Friedrich Schmidt, Deconomie-Verwalter in Ludwigsdorf, gest. den 30. Novbr., alt 35 J. 10 M. 18 T. — Frau Anne Ros. Firls geb. Umlauf, Joh. Gottfr. Firls, gewesenen Soldatens allh., Ehefrau, gest. den 2. Dec., alt 31 J. 9 M. 5 T. — Johann August Ellger, Tischlergef., zuletzt Mousquet. im 6ten Linien-Infanterie-Regim. in Glogau, Christ. Gottfried Ellgers, Biergärtners allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Knobloch, Sohn, gest. den 28. Nov., alt 21 Jahr 7 M. 8 T. — Mstr. Joh. Glob. Karschs, B. und Kammerfers allh., und Frn. Christ. Friederike geb. Finster, Tochter, Agnes Clara Maria, gest. den 30. Nov., alt 3 M. 5 T. — Mstr. Carl Ferdinand Gebhardt, B. und Gürtlers allh., und Frn. Ernestine geb. Meier, Sohn, Carl, gest. den 26. Nov., alt 19 Stunden. — Jgfr. Joh. Christ. geb. Pauli aus Ufersdorf, gest. im Krankenhause den 2. Dec., alt gegen 23 Jahr..

Geburten.

Berlin. Mstr. Carl Ferdin. Gebhardt, B. und Gürtler allh., und Frn. Ernestine geb. Meier, Sohn, geb. den 26. Nov., get. den 26. Nov., Carl. — Mstr. Aug. Gotthold Wenzel, B. und Fleischh. allh., u. Frn. Christ. Frieder. geb. Böhmer, Sohn, geb. den 20. Nov., get. d. 29. Nov., Julius Eduard. — Mstr. Joh. Christoph Schäfer, B. und Schneider allh., und Frn. Christ. Dorothee geb. Kliesch, Tochter, geb. den 18. Nov., get. den 29. Novbr., Bertha Rosamunde. — Joh. Gottfr. Firls, gew. Soldat allh., und Frn. Anne Rosine geb. Umlauf, Zwillingstöchter, geb. den 24. Nov., get. den 29. Nov., Christiane Marie Clara. — Joh. Christian Laube, Inwohner in Ober-Moys, und Frn. Anne Rosine geb. Fiedler, Sohn, geb. den 25. Nov., get. den 29. Nov., Johann Ernst Louis. — Frn. Eugen Hoffmann, Königl. Vermessungs-Conducteur, und Frn. Christ. Magdalene geb. Kühn, Tochter, geb. den 2. Dec., get. den 4. Dec., Magdalene Elisabeth Eleonore Adolphine. — Frn. Joh. Samuel Bühne, B. und Buchbinder allh., und Frn. Emilie Louise geb. Schwarz, Tochter, geb. den 23. Nov., get. den 4. Dec., Marie Emilie Louise. — Christ. Caroline geb. Zuckert, unehel. Tochter, geb. den 19. Nov., get. den 29. Nov., Christiane Ernestine. — Marie Rosine geb. Melcher, unehel. Tochter



geb. den 23. Nov., get. den 29. Novbr., Johanne
Christiane. — Anne Helene geb. Hausmann, un-
eheliche Tochter, geb. den 30. Novbr., get. den 2.
Dec., Johanne Christiane.

Verheirathungen.

Görlitz. Mstr. Joh. Gottlieb Roscher, B.
und Fischer, auch Stadtgartenbes. allh., und Anne
Rosine geb. Leickner, weiland Christian Leickners,
Häuslers in Cosma, nachgel. ehel. einzige Tochter,
getr. den 30. Nov. — Mstr. Carl Gottfr. Schu-
mann, B. und Fleischhauer allh., und Igfr. Joh.
Christiane geb. Reinhardt, zuletzt weil. Joh. George
Böhmers, B. und Hausbes. allh., Pflgetochter,
getr. den 1. Dec. — Mstr. Joh. Christoph Seibt,
Pachtmüller in Schöps bei Reichenbach, und Joh.
Christ. Friederich geb. Schmidt, Gottfr. Schmidts,
B. und Stadtgartenbes. allh., ehel. jüngste Tochter.

L a f i t t e.

Ein französisches Journal erzählte jüngst von
dem berühmten Bankier Lafitte in Paris (der auch

in Deutschland durch die Weinsorte Chateau - La-
fitterühmlich bekannt ist,) daß er den Prunk liebe,
gern den kleinen Fürsten spiele, aber in seinen Sa-
lon oft eigenhändig den Fensterschweiß abtrockne,
damit die Vergoldung der Fensterrahmen nicht da-
durch leide. Kaiserüpfend bemerkte ein alter Edel-
mann: „Ein Prinz von Geblüte würde sich
lieber die Hand abhauen lassen.“ Bei Herrn La-
fitte (erwiderte ihm ein Bürgerlicher) ist es bloß
eine üble Angewohnheit aus der Zeit, wo er sich
selbst den Schweiß abtrocknen mußte, den es ihm
kostete, ein Prinz von Gelde zu werden.“

Der Jesuit Franz Solianus (starb 1609.)
verehrte die heil. Dreieinigkeit dermaßen, daß ihm
mehrere lächerliche Sonderbarkeiten aus dieser Bi-
gotterie zu eigen wurden. Er zertheilte z. B. alle
Speisen dreimal, hielt, wenn er laß, immer auf
dem dritten Blatte inne, und beobachtete beim Spa-
zierengehen einen Triangel. Auch mußten Messer,
Gabel, Dintesaß u. s. w. bei ihm eine dreieckige
Form haben.

Görliger Getreide - Preis vom 3. December 1829.

1	Schl.	Walzen	2	thlr.	10	lgr.	—	pf.	—	2	thlr.	7	lgr.	0	pf.	—	2	thlr.	5	lgr.	—	pf.
—	—	Korn	1	—	10	—	—	—	—	1	—	6	—	11	—	—	1	—	3	—	9	—
—	—	Gerste	1	—	—	—	—	—	—	—	—	28	—	2	—	—	—	—	26	—	3	—
—	—	Hafer	—	—	21	—	3	—	—	—	—	19	—	5	—	—	—	—	17	—	6	—

Zum öffentlichen Verkaufe des dem Tuchmachermeister Johann Ludwig Adamus in Görlitz
gehörigen, unter Nr. 682. gelegenen und auf 283 Thlr. 14 lgr. in Preuß. Courant zu 5 Prozent jähr-
licher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger
peremptorischer Bietungstermin auf

den 16ten Januar 1830

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichtsrath Richter
angesezt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch einge-
laden: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Aus-
nahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des
Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnli-
chen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 9. October 1829.

Königl. Preuss. Landgericht.

Mühlen - Verkauf. Das dem Mühlenbesitzer Meister Johann Christoph Thiemen
gehörige Mühlengrundstück sub Nr. 41. nebst Zubehör in Rößlitz, welches gerichtlich auf 3620 Thlr.
abgeschätzt worden und auf welches bereits ein Gebot von 1000 Thlr. erfolgt ist, soll nochmals auf An-

trag der Gläubiger öffentlich feilgeboten werden und es ist hierzu ein anderweiter Bietungstermin auf den 15ten Januar 1830 Vormittags um 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtstelle zu Kößlig anberaumt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine sich einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbieter, insofern nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme gestatten, erfolgen soll.

Kößlig, den 11. November 1829.

Abelich von Uchtrigisches Gerichtsamt allda. Scholze, Ger. Verm.

Bekanntmachung. Für den diesjährigen Weihnachtstermin ist zur Einzahlung der Pfandsbrieffzinsen der 23. December

und zur Auszahlung

der 28, 29, 30. und 31. December

bestimmt worden.

Wer mehr als zwei Pfandsbriefe zur Zinsenerhebung präsentiert, muß zugleich ein Verzeichniß derselben überreichen. Die hierzu bestimmten Formulare werden vom 12. December an in unserer Landschafts-Registratur unentgeltlich verabreicht. Görlitz, den 29. November 1829.

Görlitzer Fürstenthums- und Landschafts-Direction
(gez. von Haugwitz.)

Avetissement. Die unter Nr. 74. zu Wendischhoffig im Görlitzer Kreise belegene, den Johann Gottlieb Paulinschen Erben gehörende und ortsgerechtlich auf 170 Thlr. taxirte Händlersstelle, soll auf Antrag dieser Erben in dem auf

den 5. Januar 1830 Vormittags um 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtstelle im herrschaftlichen Schlosse zu Ruhna anstehenden veremtorischen Bietungstermine, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Görlitz, den 20. October 1829.

Das Herrlich Meuselsche Gerichtsamt von Ruhna mit Thielitz
und Wendischhoffig. Schmidt, v. c.

Die sub Nr. 31. zu Wendischhoffig im Görlitzer Kreise belegene, zum Nachlaß des Joh. Gottfried Siegmund gehörige, gerichtlich auf 515 Thaler 18 Sgr. 4 pf. taxirte Schmiedenahrung mit Handwerkzeug und dazu gehörigen Aeckern nebst Wiefewach, soll auf Antrag der Erben in dem deshalb auf

den 4. Januar 1830 Vormittags um 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtstelle auf dem herrschaftlichen Hofe zu Ruhna anstehendem Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

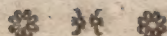
Görlitz, den 17 October 1829.

Das Herrlich Meuselsche Gerichtsamt von Ruhna mit Thielitz
und Wendischhoffig. Schmidt, v. c.

Das eine halbe Meile von Görlitz entlegene, in den Görlitzer Kreis gehörige Ritterguth Poso to tendorf mit Antheil Peshwitz, soll anderweit auf sechs Jahre vom 1. May 1830 bis zum 1. May 1836 verpachtet werden. Pachtlustige haben sich

am 28ten December 1829

Vormittags um 10 Uhr im Hause Nr. 139. in Görlitz in der Brüdergasse hierzu einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und zu gewärtigen, daß mit dem Bestbietenden, jedoch nach hiermit ausdrücklich vorbehaltener Auswahl des Verpächters, der Pacht werde abgeschlossen werden. Der dießfalls entworfenene Pachtcontract ist in Görlitz bei dem Besitzer des Guthes, dem Hofrath und Bürgermeister Cöhr, auch bei dem Marschallpachter Herrn Baumann einzusehen.



B e k a n n t m a c h u n g.

- Daß a) von jetzt ab, auf Nieder-Bielauer Holzbofe, an Einwohner hiesiger Stadt, welches 2 Kastenholz, und zwar mit 3 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf. für die Kasten 1ster Sorte, und mit 2 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. für die Kasten 2ter Sorte, worauf die Anweisungen auf der Kammerei-Kasse allhier zu lösen sind, verkauft wird, und
- b) vom 1. December c. ab, auf dem Brand-Revier, die Kasten 1ster Sorte, à 2 Thlr., die Kasten 2ter Sorte, à 1 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. und die Kasten 3ter Sorte, à 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. ferner vom 7. December c. ab, auf Nieder-Bielauer Revier, größtentheils sich-tenes Holz, die Kasten 1ster Sorte, à 2 Thlr. 20 Sgr. und die Kasten 2ter Sorte, à 2 Thlr. 5 Sgr. ein freier Verkauf in den Schlägen gegen baare Zahlung Statt findet;
- wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Görlitz, am 28. November 1829.

Der Magistrat.

Bei dem bevorstehenden Umgange des Kreuzträgers und der Currendaner zum Einsammeln milder Beiträge zur nothwendigen Unterstützung der Armen-Schüler-Kasse, werden sämtliche Bewohner hiesiger Stadt und Vorstädte, ihre Gaben, nicht in die Hände der Currendaner, sondern in die ihnen dazu mitgegebene verschlossene Büchse geben zu wollen, hierdurch ermahnet.

Görlitz, am 28. November 1829.

Der Magistrat.

Hoher Verfügung zu Folge, wird hierdurch bekannt gemacht, daß zu dem am 14. Decbr. c. allhier zu haltenden Weihnachts-Bochen-Markt kein Viehmarkt wegen ansteckender Viehseuchen im nahen Auslande nicht abgehalten werden darf. Schönberg, am 2. Decbr. 1829.

Der Magistrat.

Auction von Kupferstichen und Handzeichnungen.

Mittwoch, als den 16. Dec. c. von früh 9 Uhr an, soll in Nr. 294. in der Nikolaigasse eine Sammlung von Kupferstichen und Handzeichnungen berühmter Meister, welche ohngefähr in 900 Blättern besteht, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu Liebhaber solcher Kunst-Erzeugnisse eingeladen werden. Görlitz, den 1. December 1829.

Müller, verpfl. Auctionator.

Auction's - Anzeige.

Montags, den 14. Dec. c. sollen in Nr. 294. in der Nikolaigasse, außer den schon angemeldeten Sachen, ein Frauen-Pelz mit Bär aufgeschlagen, andere seidene Frauenkleider, ein Fußsack und andere Effecten gegen gleich baare Bezahlung verauctioniert werden. Görlitz, den 8. Dec. 1829.

Müller, verpfl. Auctionator.

Zur 4ten Courant-Lotterie, welche den 15. dieses Monats gezogen wird, sind Loose in Ganzen und Fünfteln zu haben bei

Michael Schmidt.

P a r f u m e o r i e n t a l e

oder

acht orientalische Räucheressenz.

Von diesem vortrefflichen Fabrikat, wovon nur einige Tropfen auf den heißen Ofen gegossen, den angenehmsten Geruch im Zimmer verbreiten, erhielt wieder eine neue Sendung

Michael Schmidt

Mit Marquetschen Lampen-Dochten

zu Liverpol-, Astral- und Studier-Lampen mit und ohne Wachs, und in verschiedenen Größen, welche sämtlich schön brennen, wünscht gern zu räumen

Michael Schmidt,

Unter folgender Etikette, jedoch in verschiedenartigem Papiere, sind wieder einige neue eigenthümliche, grobgeschnittene Tabacke à Pfd. 12, 10, 8 ggr. 2c. 2c. aus meiner Fabrik hervorgegangen. Die Etikette besagt das Weitere.



Kräftig von Geschmack.



Dieser Taback ist besonders denjenigen zugedacht, die einen Werth darauf legen, daß er in der Pfeiffe steht, d. h. möglichst sparsam verbrennt. So habe ich für jeden Wunsch der Raucher gesorgt. Man sehe, um diesen Taback ächt zu erhalten, auf obige Siegel, und bezeichne die Sorte nach dem, über dem Kopfe befindlichen, Buchstaben, weil es Sorten von A bis H zu verschiedenen Preisen giebt.

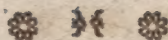
Heinrich Hecker aus Leipzig,

Görlitz neben der Königl. Steuer am Obermarkt

N^o 132.

Anmerkung. Ferner Havanna-Canaster, ebenfalls kräftig und angenehm von Geschmack, so wie eigenthümlich ausgezeichnet von Geruch. Ich habe den Packeten, gleich meinen übrigen Tabacken, ein nettes Aeußeres gegeben, ohne dadurch, wie vielleicht besangene Laien und obskure, hämisch = neidische Ignoranten in meinem Fache, einseitig wähnen mögten, — dem Inhalte derselben im Mindesten Eintrag zu thun. Unpartheiische Raucher dürften darüber entscheiden, wie im Allgemeinen längst im Inlande, und im nahen und fernen Auslande, über mein Fabrikat zu meiner Genugthuung entschieden worden ist. Die bekannten, genau nach Leipziger Weise fabricirten Sorten, sind nach wie vor in großer Auswahl, grob und fein geschnitten, vorrätzig. Noch bemerke ich, daß ich alle meine Tabacke, auf Verlangen, mit Vergnügen besonders abwiege, daß aber auch jedes, schon fertige Packet, richtiges Gewicht hält.

Heinrich Hecker.



Marinirte Muscheln, frischen Caviar und Citronat erhielt

Michael Schmidt.

Eine noch fast ganz neue bedeckte Droschke, so wie auch zwei Kinder-Schlitten stehen zu verkaufen bei dem Sattler Dehme in der Breitengasse.

Ein Vorstehhund wird um billigen Preis zu kaufen gesucht; das Nähere in der Expedition des Görliger Anzeigers.

Auf ein hiesiges Grundstück werden circa 5000 Thlr. zu 4 Procent gegen vollständige Sicherheit zu borgen gesucht. Nähere Nachricht giebt die Expedition des Görliger Anzeigers.

In Nr. 64. auf dem Fischmarkt ist der erste Stock zu Ostern 1830, mit und ohne Stallung zu vermietthen.

In Nr. 835 a. auf der Jakobs-gasse steht einiges Meublement, an Spiegeln, Sopha und Stühlen u. zu verkaufen.

Es liegen 1000, 100 und 75 Thlr. Kirchen-Gelder in Conventionsmünze, welche auch nach Belieben in Preuß. Cour. umgewandelt werden können, zu fünf pCt. Verzinsung und halbjähriger Kündigung gegen Depositat-Sicherheit alsbald zum ausleihen bereit; wo? sagt die Expedition des Görliger Anzeigers.

Demjenigen, welcher ein Unterkommen als Schulgehilfe auf dem Lande sucht, kann ein solches alsbald durch die Expedition des Görliger Anzeigers nachgewiesen werden, wo zugleich die nähern Bedingungen zu erfahren sind.

Es wird Johanni F. J. wegen Verkauf eines Schaafstammes ein Schaafmenger dienstfrei. Da diesem Manne hinsichtlich seiner Sachkenntniß und erwiesenen Dienstleiser ein sehr gutes Attest zu Theil wird, so wird er jeder Herrschaft, welche einen brauchbaren Menger sucht, von seiner jetzigen Dienstherrenschaft empfohlen. Das Nähere in der Expedition des Görliger Anzeigers.

Sachs und Schönfeld, Optici aus Baiern

empfehlen sich mit Ihren optischen Instrumenten besonders mit Brillen aus Kronen- und Flintglas geschliffen, welche zur Stärkung der Augen dienen, ferner verschiedenen Perspectiven, Microscopen, Fernrohren, Loupen, u. dergl. m. Unser Logis im goldnen Stern Nr. 4; um gütigen Besuch wird höflichst gebeten mit dem Bemerken: daß ihr Aufenthalt nur 6 Tage dauert.

Die unterzeichneten Herren Physici und Doctores haben uns mit folgenden Empfehlungen beehrt:
„Daß die uns heute vorgezeigte, angeblich aus der Fabrik der Herren Sachs und Schönfeld erschienenen Augengläser von empfehlenswerther Güte sind, attestirt hiermit

Dr. Bauernstein, Stadtphysikus,

Dr. Massalien, Kreis-Physikus,

Hofrath Dr. Bogelsang,

Dr. Thorer,

Dr. Horn, Regim. Arzt.“

Görlitz, am 7. December 1829.

Es hat sich am 4. d. M. eine Hühnerhündin verlaufen, wer dieselbe zurückstellt, erhält 2 Thlr. Belohnung; das Nähere in der Expedition des Görliger Anzeigers.

An der Mittwoch, den 2. dieses M., habe ein Kind von der Langengasse bis in die mittlere Reißgasse 3 Thlr. Cassen-Anweisungen und 14 gr. 10 pf. Preuß. Courant verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen ein angemessenes Douceur dasselbe in der Expedition des Görliger Anz. zurückzugeben.

Eine noch brauchbare Branntwein-Blase wird zu kaufen gesucht; wo? sagt die Expedition des Övrliger Anzeigers.

Ich Unterzeichneter erlaube mir einem verehrten Publikum bekannt zu machen, daß mein sonst in der Kahl gestandenes Bethlehem dieses Jahr, vom ersten Weinachtsfeiertage an, alle Abende bis auf den heil. Drei-Königstag, in dem Brauhofe der Rab. Kühn in der Brübergasse zu sehen ist, und bitte um geneigten Zuspruch.

Immanuel Bock, Tischlergeselle.

Allen meinen zeitherigen hochverehrten Kunden, die mich mit Aufträgen in Anfertigung neuer und Reparaturung aller Parasols beehrten, so wie denen, welche mir in Zukunft ihr gütiges Vertrauen schenken wollen, zeige ich hiermit an, daß ich nicht mehr bei dem Riemermstr. Lehmann, sondern bei dem Hrn. Thieme, in der Nonnengasse Nr. 67. wohne.

Görke, sen.

Nach dem frühen Tode meines Mannes fühle ich mich verpflichtet, die Glaser-Profession mit meinem Sohne fortzusetzen, ich bitte daher meine werthgeschätzten Freunde und Kunden, mir bei billiger und prompter Bedienung Ihr gütiges Vertrauen zu schenken.

verw. Glaser Michael.

Es ist wiederum eine schöne Auswahl Spielzeug in meinem Laden, der Apotheke gegenüber, zum Verkauf ausgestellt. Görlitz, den 2. Dec. 1829.

Steffelbauer, Drechsler.

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Pächter Hrn. Schuster zu Hengersdorf noch Forderungen haben; so wie auch Diejenigen, welche an denselben noch Zahlungen zu leisten haben, werden von Vormundschafsbwegen Behufs der Anfertigung des Inventarii hiermit aufgefordert, Freitag, den 18. d. M. auf dem herrschaftl. Vorwerk zu Hengersdorf ohnfehlbar sich zu melden.

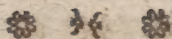
In Nr. 333. auf dem Gange bei dem Bäckermeister Bürger sind verschiedene Sorten Weizen-Mehl unter möglichst billigen Preisen zu haben. Auch wird von demselben zu bevorstehenden Weihnachts-Ferien Bestellungen von Backwerk angenommen, welches von Selbigen zur Zufriedenheit aller Kunden geliefert werden wird. — Auch ist daselbst vom 1. Januar 1830 eine Stube mit und ohne Meubles zu vermietthen und sogleich zu beziehen.

Gut trocknenden Bernsteinsalz, Chlor-Kalk zum Bleichen und als Reinigungsmittel bei Krankheiten des Viehes in Ställen zum Räuchern, auch Binnsalz und Blausalz für Schönfärber und Rattunfabrikanten offerire ich zu billigen Preisen, wobei ich jedoch bemerke, daß unter einem Pfunde nicht verkauft werden kann. Görlitz, den 10. Dec. 1829.

Rudolph Hoffmann, Apotheker.

Friedrich Schubert, Buchbinder und Futteralarbeiter am Heeringsmarkt, empfiehlt für bevorstehendes Weihnachten eine Auswahl von Gegenständen, die sich sowohl durch äußern Geschmack, als Billigkeit auszeichnen, als große und kleine Toiletten, Nähkästchen, Schmuckkästchen und verschiedene andere Papparbeiten, Jugendschriften mit und ohne Bilder, Stammbücher, Zeichnungsbücher, geometrische Unterhaltungen, Elementarisches ABC-Spiel, Frag- und Antwortspiel, Kupferstiche, Steinbrücke, Strichmuster, Tippbogen; Neujahrswünsche und noch verschiedene andere Sachen.

Ein mit guten Zeugnissen seiner Brauchbarkeit versehener, ordentlicher und fleißiger Gärtner findet zum Neujahr 1830 einen annehmlichen Dienst auf dem Dominio Daubitz.



Auf der Koblgaſſe Nr. 824. ſind zwei Stuben zu vermietben.

Im vorigen Winter ſind meine Betten vollends aus der gegen Weſten befindlichen Dachſtube unſehr durchs Fenſter hianter, entwendet worden; da ich ſowohl, wie meine Kinder und mein Gefinde, nur die ſchlechten im Brauch habe, kann ich dieſen Raub nicht gleichgültig überſehen. Ich bitte ſehr, mir wieder dazu behülſlich zu ſeyn, indem der mir es wiſſend macht, oder mir zur Zurückhaltung ſelbiger beſörderlich iſt, erhält von mir 1 oder 10 Thlr. Cour. in Nr. 98.

Görlitz, den 7. Decbr. 1829.

Siegert, ſen.

Gewinn = Anzeige.

Bei Ziehung 5ter Klaſſe 60ſter Klaſſen = Lotterie, ſiel außer mehreren kleinen Gewinnen ein Gewinn von

1000 Thaler, auf Nr. 81775

in meine Einnahme. — Auch empfiehlt ſich mit Loosen zur 61ſten Klaſſen = Lotterie in Ganzen, Halben und Vierteln, welche den 21. Jan. 1830 ihren Anfang nimmt.

Johann Gottlieb Radich, Unter = Einnnehmer.

Am 23. Nov. Vormitags iſt in Hennerſdorf bei Görlitz, eine 3gehäuſige ſilberne Taſchenuhr verloren gegangen; die Uhr iſt dadurch ſehr kenntlich, daß auf dem emailirten Zifferblatte bei der Zahl 11 ein Stückchen herausgeſprungen iſt. Der ehrliche Finder wird gebeten, ſolche gegen eine angemessene Belohnung in der Dominal = Brauerei zu Hennerſdorf beim Hauſknecht abzugeben.

Im Jahre 1828. gingen für die zu Ruhna Abgebrannten, folgende Beiträge ein, als: 1.) von der Gemeinde zu Klein = Reundorf bei der Landſkrone, 2 Thlr. 8 gGr.; 2.) von der Gemeinde zu Coſma, 1 Thlr. 16 gGr.; 3.) von dem Hrn. Kupferſchmiedt Henkel in Görlitz, 2 Thlr.; und für die im Jahre 1829 ebendaſelbſt durch den Brand Verunglückten, 4.) von der Gemeinde zu Ober- und Nieder Schönbrunn, 7 Thlr. 1 gGr. 6 Pf.; wofür den milden Gebern der herzlichſte Dank abgeſtattet wird, mit dem innigſten Wunſche, daß ſie der Höchſte vor ähnlichen Unglücksfällen, ſtets beſchützen möge.

Ruhna, den 6. Decbr. 1829.

Fliehende Bitte. Mein Ehemann, Johann Gottfried Zobel alhier, befindet ſich in der traurigſten Lage, indem er ſchon ſeit 3 Jahren ſich nicht das Mindeste verdienen kann, nunmehr aber ſeit 1½ Jahre ganz danieder liegt, ich ſelbſt bin ohne Arbeit, unfre Leiden werden aber nun noch mehr durch die eingetretene Kälte vermehrt. Wir ſtehen daher die Milde Chriſtlich geſinnter Menſchen an und bitten, uns eine milde Gabe darzureichen, wir werden Gott anrufen, daß er auch das kleinſte Schärſlein nicht unbelohnt laſſen wolle. Meine Wohnung iſt auf dem Züdenringe Nr. 184. alhier.

Johanne Marie verehel. Zobel.

Bei C. G. Zobel in Görlitz ſind wieder angekommen:

Spindlers Vergnügmeinnicht für 1830, 2 Thlr 12. gGr.

Franke, geneal. geographiſch. ſtaſtiſ. und hiſtoriſches Handbuch für Zeitungsleſer für 1830, 15 gGr.

Allgemeiner Volkskalender für 1830, Frankfurt. a. d. D., 8 gGr.

Comtoir = Kalender, 2½ gGr.

Politisches Taſchenbuch, herausgegeben von Wit, genannt von Döring, 1 Thlr. 16 gGr.

Chriſtliches Taſchenbuch, herausgegeben von Döring, Paſtor in Elberfeld, 20 gGr.

Denkverſe und Epigramme von demſelben, 8 gGr.

Der prophetiſche Almanach für 1830, 4 gGr.

Sowie eine Auswahl von Neujahrswünſchen und Silberbüchern für Kinder und junge Leute zu Weihnachtsgeschenken.